



Das Aktionsbündnis Sicherheit im Leipziger Osten

Im Stadtteil aktive Personen, Vereine und Einrichtungen, städtische Ämter und Polizei bilden das **Aktionsbündnis Sicherheit im Leipziger Osten**. Dieses Netzwerk unterstützt mit seiner Arbeit den Stadterneuerungsprozess im Stadtteil. Es koordiniert Aufgaben und Maßnahmen zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit, insbesondere im Kampf gegen Drogenmissbrauch, Drogenhandel und deren Begleiterscheinungen.

Das Aktionsbündnis setzt auf eine Balance zwischen gesundheits- und sozialpolitischen Maßnahmen (als Prävention und Hilfe für Abhängigkeitskranke) sowie repressiven Maßnahmen (gegen den Handel mit illegalen Drogen).

Grundlage der Netzwerkarbeit ist das 2008 vom Leipziger Stadtrat bestätigte **Aktionsprogramm zur Verbesserung des Hilfesystems und der Erhöhung der Sicherheit im Leipziger Osten**.

Die Thematisierung der Konflikte im Stadtteil trägt dazu bei, eine breite Akzeptanz für den abgestimmten Einsatz von präventiven und repressiven Maßnahmen zu erreichen und zu stärken.

Die besondere Qualität dieses Aktionsbündnisses wird durch seine breit gefächerte und institutionenübergreifende Zusammensetzung sowie die Mitarbeit ehrenamtlich arbeitender Initiativen bestimmt.

Die **Netzwerktreffen** des Aktionsbündnisses sind öffentlich; an der Mitwirkung interessierte Personen sind jederzeit willkommen. Die Termine der Treffen werden auf der Internetseite www.leipziger-osten.de veröffentlicht.

Kontakt

Projekt PHILOs

Gabriele Gabriel & Sabine Kurtzke
philos@leipziger-osten.de
Telefon 0341 2418679

Postanschrift

IC-E InfoCenter Eisenbahnstraße/PHILOs
Eisenbahnstraße 49, 04315 Leipzig

Sprechzeiten im IC-E

nach individueller Vereinbarung
gern auch an Ihren Wirkungsstätten

Projektinformation

www.leipziger-osten.de

Das Projekt wird im Auftrag der Stadt Leipzig (Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung in Kooperation mit Gesundheitsamt/Suchtbeauftragte der Stadt Leipzig) realisiert und aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Herausgeber

Stadt Leipzig
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

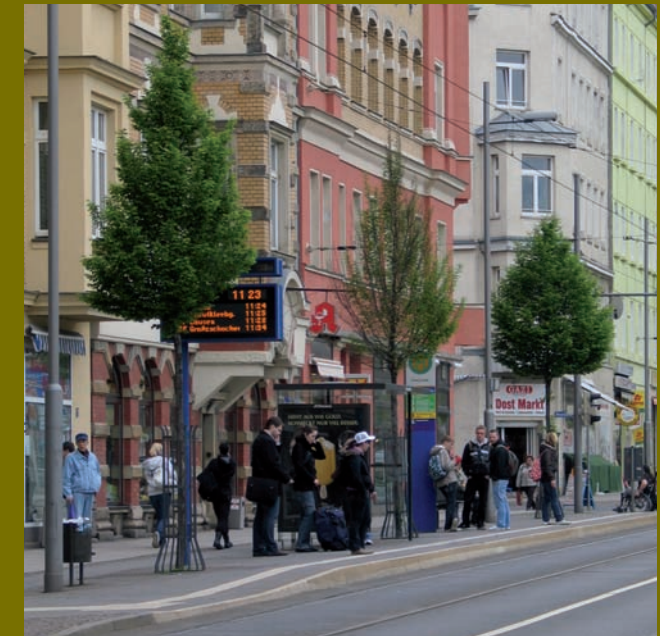


Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung

Redaktionsschluss 01.03.2010

PHILOs

Prävention, Hilfe & Initiative im
Leipziger Osten



**Aktionsbündnis Sicherheit
im Leipziger Osten**

EFRE-Fördergebiet

Zentrum Eisenbahnstraße – Leipzig Ost



Das Projekt PHILOs

Im September 2009 startete das Projekt **Prävention, Hilfe und Initiative im Leipziger Osten (PHILOs)**. Das Projektteam ist beauftragt, das Aktionsbündnis Sicherheit im Leipziger Osten bei der Umsetzung seines Aktionsprogramms zu unterstützen sowie am Ausbau und an der Entwicklung effizienter Arbeitsbeziehungen im Stadtteil mitzuwirken.

Das Projekt PHILOs und das Aktionsbündnis Sicherheit im Leipziger Osten setzen auf breite Mitwirkung, um dem Sicherheitsbedürfnis der Stadtteilbewohner und -akteure Rechnung zu tragen und die Lebensqualität im Leipziger Osten nachhaltig zu verbessern.

Leitgedanke ist der zielgerichtet abgewogene und unter den Akteuren abgestimmte Einsatz präventiver, helfender und repressiver Mittel.

Bauliche, polizeiliche, sozialorientierte sowie gesundheitsfördernde **Präventionsmaßnahmen** werden nach Bedarf ergriffen und weiter entwickelt.

Die vorhandenen **Hilfs- und Integrationsangebote** für suchtkranke Menschen werden unterstützt, für Toleranz wird geworben.

Repressive Interventionen werden bei Ausschöpfung rechtlich zulässiger Mittel konsequent eingesetzt; dabei arbeiten Polizei und Ordnungsamt eng mit Stadtteilakteuren zusammen.



Zielstellung und Aufgaben

Das Projekt PHILOs arbeitet daran, die im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses bisher erzielten positiven Entwicklungen im Stadtteil zu stärken und zu verstetigen.

Es trägt dazu bei,

- die Kooperation aller interessierten Akteure im Stadtteil zu organisieren, zu begleiten und zu stärken (Netzwerk),
- eine Balance zwischen präventiven Angeboten und repressiven Maßnahmen zu schaffen, vorhandene Hilfestrukturen für Suchtmittelabhängige und -gebrauchende zu unterstützen,
- die Sicherheit/das Sicherheitsgefühl der Einwohner, Passanten und Gewerbetreibenden insbesondere im Umfeld der Eisenbahnstraße zu stärken,
- die Entwicklung interkultureller Beratungs- und Hilfeangebote für Händler, Gewerbetreibende, Eigentümer anzuregen und zu unterstützen.

Es fördert den Aufbau sich selbst organisierender Strukturen im Stadtteil und unterstützt diese bei der Entwicklung einer nachhaltigen, über das Projektende (Sommer 2012) hinaus wirksamen Zusammenarbeit.

Hierzu sollen

- effektive Arbeitsbündnisse (unter anderem mit der Polizei, Ämtern, Schulen, Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, Bürgervereinen, Gewerbetreibenden und Anwohnern) hergestellt bzw. intensiviert werden,
- Kooperationsbeziehungen und Vernetzungen zwischen vorhandenen und neu entstehenden Angeboten aufgebaut und gestärkt werden.

Arbeitsschritte und Vorhaben

- Unterstützung der Akteure des Aktionsbündnisses bei ihrer Selbstorganisation (z. B. Händlerstammische, auch interkulturell)
- Koordinierung der Arbeit des Aktionsbündnisses, Organisation von Netzwerktreffen und Aktionen
- Koordinierung, Begleitung und Unterstützung der Maßnahmen des Aktionsprogramms zur Verbesserung des Hilfesystems und der Erhöhung der Sicherheit im Leipziger Osten
- Fortschreibung des Aktionsprogramms in Abstimmung mit dem Integrierten Handlungskonzept für den Leipziger Osten
- Herstellung bzw. Intensivierung des (auch interkulturellen) Dialogs im Stadtteil
- Organisation zielgruppenspezifischer Informationsveranstaltungen zu Drogenkonsum und zum Umgang mit dessen Begleiterscheinungen im Alltag
- Erarbeitung zielgruppenspezifischer Informationsmaterialien (Flyer, Plakate u. ä.)
- Lobbyarbeit zur Aufrechterhaltung bestehender, für den Stadtteil unabdingbarer Hilfeangebote

